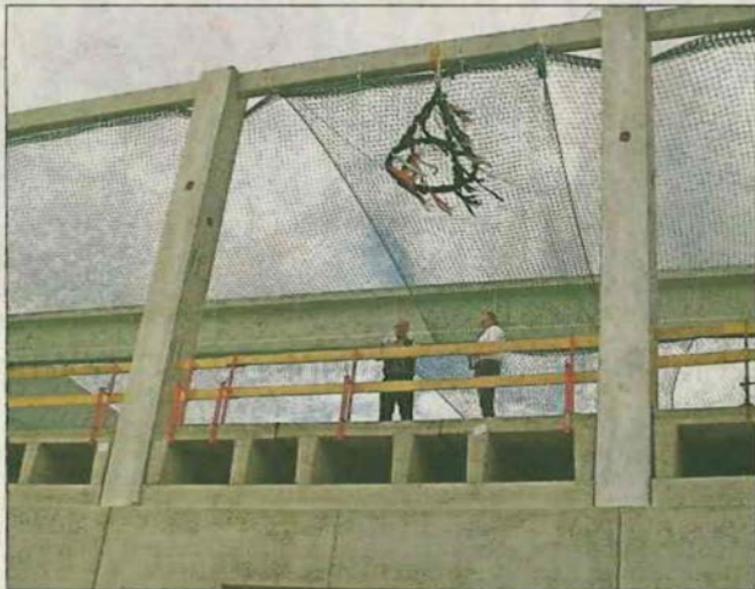


Rohbau für Pharma-Lager steht

Firma Hartmann Spedition & Logistik AG feiert Richtfest / Neubau für rund 5,5 Millionen Euro in Ötigheim

Ötigheim (fab) – „Man muss feiern, wenn etwas fertig gestellt wurde.“ Mit diesen Worten begründete Alfons Hartmann, Vorstandsvorsitzender der Firma Hartmann Spedition & Logistik AG, am Freitag das Richtfest der neuen Lagerhalle für pharmazeutische Produkte. Die Firma hat an der B 3 im Ötigheimer Industriegebiet, Heinrich-Hertz-Straße 1, den Rohbau abgeschlossen.

In nur 35 Tagen wurden auf dem 31 000 Quadratmeter großen Grundstück, das von der Gemeinde erworben wurde, zwei Hallen mit je 2 500 Quadratmeter Lagerfläche und bis zu 9 000 Palettenstellplätzen für mehrere Kunden gebaut. Zudem kann das Areal noch um weitere 5 000 Quadratmeter erweitert werden. Der Standort sei laut Hartmann deshalb günstig, weil sich ange-



Richtspruch gehalten: In 35 Tagen ist das 5 000 Quadratmeter große pharmazeutische Lager gebaut worden.

Foto: Beyer

mietete Räume der Firma direkt gegenüber befinden. Die veranschlagten Kosten in Höhe von 5,5 Millionen Euro seien klar eingehalten worden, bestätigte Hartmann, der Jungfrauenstütze am 29. Juli bis zum Richtfest von einer Herkulesaufgabe. Man wolle sich breiter aufstellen, um sich gegenüber der Konkurrenz behaupten zu können und dazu „sind Insellösungen mit neuen Segmenten notwendig“, erläuterte der Vorstandsvor-

sitzende den Weg des Logistikunternehmens in die Pharmabranche. Die veranschlagten Kosten in Höhe von 5,5 Millionen Euro seien klar eingehalten worden, bestätigte Hartmann, der darüber hinaus versicherte, dass der Bau „bis zum Jahresende fertig ist“. Ein pharmazeutisches Lager sei kostenaufwendiger wegen immer größer werdender Brandschutzvorschriften und der hochwertigen Ausstattung. Sowohl die Isolierung als auch die Temperierung müssen professionell vorstattgehen.

Der Ötigheimer Bürgermeister Frank Kiefer berichtete, dass alles glatt gegangen sei und freute sich darauf, „wenn die Fläche ausgebaut wird“. Zur Feier des Tages hatte er mit einem Baum noch ein Präsent parat, um „Grün in die Betonoase zu bringen“.